

Redaktionelle Vorbemerkung der Herausgeberinnen

„Archiv und Anfang“, die Begriffe des Titels, haben mehrere Implikationen: Als theoretische Begriffe sind sie bezogen auf wichtige Themen der Forschung von Igor' Smirnov und Fragestellungen der gegenwärtigen Kulturwissenschaft und Kulturphilosophie. Zugleich indizieren sie als zentrale Merkmale der Struktur des Bandes Offenheit und Unabgeschlossenheit:

Der Band geht zurück auf einen kleinen Geburtstags-Workshop, zu dem Igor' Smirnov am 19. Mai 2006 seine und Renate Lachmanns Schülerinnen und Schüler aus den Konstanzer Jahren seiner Lehrtätigkeit versammelte. Da es zu den (unausgesprochenen) Prinzipien Igor' Pavlovičs und auch Renate Lachmanns gehört, keine Schule zu bilden, kann jede/r von ihnen auf seine Weise auf den Ideen der beiden aufbauen und so die Konstanzer ‚Offenheit‘ weitertragen.

Freilich stellt die Gruppe der Konstanzer SchülerInnen nur einen geringen Bruchteil der gesamten Schülerschaft Igor' Pavlovičs dar. Und auch die Liste der in die Druckfassung des Bandes aufgenommenen Beiträge seiner Freunde musste naturgemäß unvollständig bleiben, offen für Ergänzungen durch weitere Widmungs-Aufsätze, die vielleicht später erscheinen werden.

Auch die Themenbereiche Theorie, Kulturgeschichte, Mediengeschichte, Literaturgeschichte, Praxis bilden nur einen Ausschnitt aus der Forschungsarbeit von Igor' Smirnov.

Nicht zuletzt ist es auch er selbst, auf den die Implikation von „Archiv und Anfang“ verweist: Zwar wurde Igor' Pavlovič kraft des deutschen Beamtengesetzes ordnungsgemäß mit Vollendung des 65. Lebensjahres vom Staatsdienst entbunden, seine Karriere als Autor, wissenschaftlicher Lehrer und Betreuer lässt aber zum Glück noch längst keinen Abschluss in den Blick geraten.

In einem Punkt allerdings freuen wir uns dennoch über Durchführung, Abschluss und Ende: in Hinblick auf die Organisation des Workshops, die Arbeit an den Manuskripten und die Fertigstellung der Druckvorlage. Dafür sei an dieser Stelle dem SFB 485 „Norm und Symbol“ und der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Genehmigung und Finanzierung des Workshops und für den Druckkostenzuschuss gedankt. Helke Schmal und den Hilfskräften der Konstanzer Slavistik danken wir für die Mithilfe bei der Organisation des Workshops, den Hilfskräften der Tübinger Slavistik für die Mithilfe beim Redigieren der Aufsätze. Unser besonderer Dank gilt Mariami Parsadanishvili, M.A., die die Korrekturen und die Erstellung der Druckvorlage federführend und mit großer Umsicht bewerkstelligt und geleitet hat.